

Wie kommen wir voran?

Forum Klimaschutz & Energiewende

Tanja Kenkmann
Samstags-Forum Regio Freiburg

Freiburg, 23.11.2019



Das Öko-Institut ...

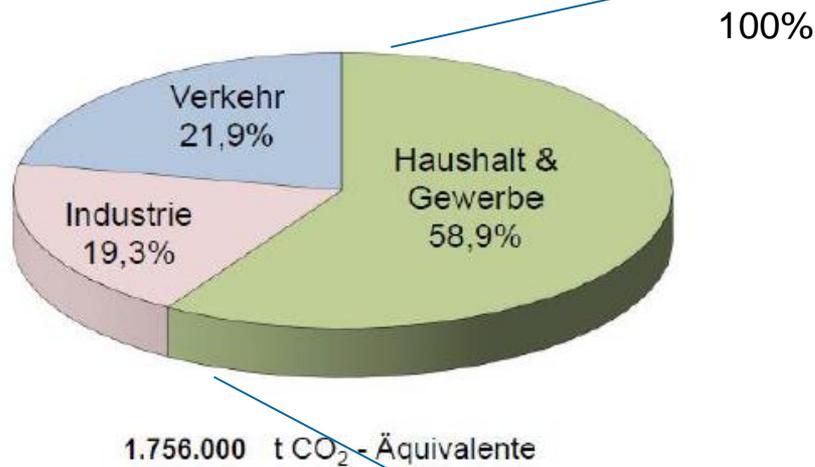
... ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft.



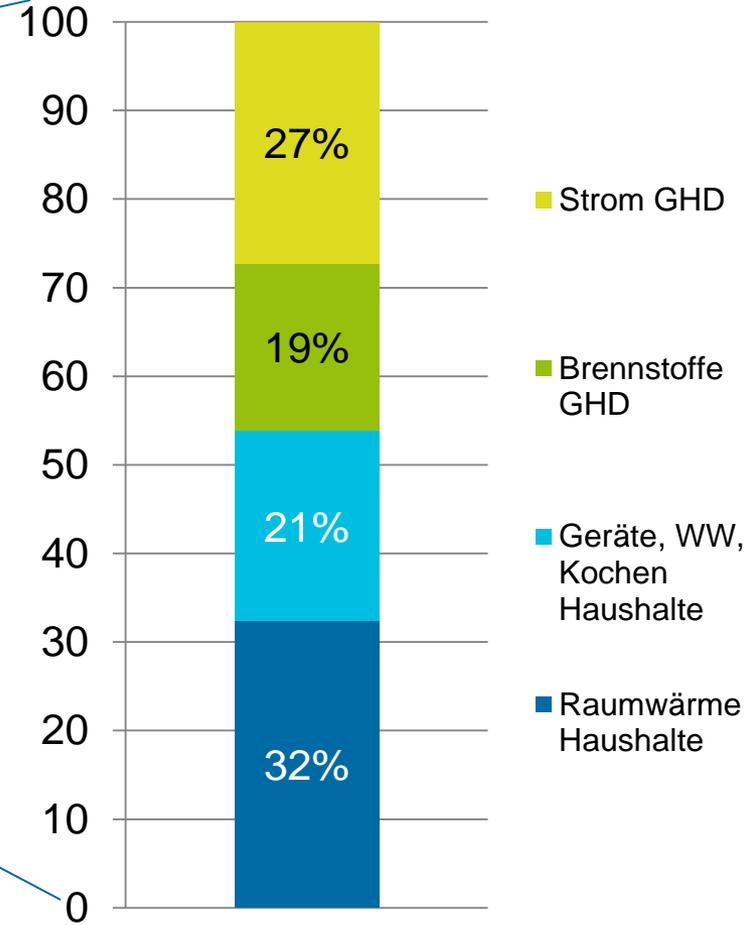
- gegründet 1977
- Standorte in Freiburg, Darmstadt und Berlin
- Wir beraten die Europäische Union, Ministerien auf Bundes- und Landesebene, Kommunen, Unternehmen, Stiftungen, Verbände, NGO
- Derzeit etwa 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten rund 380 nationale und internationale Projekte pro Jahr.

Emissionsquellen in Freiburg

CO₂-Emissionen in Freiburg 2014
nach Sektoren (witterungskorrigiert)



Ca. 30% der Emissionen aus GHD- und Wohngebäuden



In welchen Bereichen kann die Stadt aktiv werden?

Als Vorreiter und Vorbild, als Wegbereiter und Umsetzer von Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Zuständigkeitsbereich

- Liegenschaften der Stadt:
 - hohe Energiestandards
 - Erneuerbare Energien
 - Energiemanagement
- Verbrauch der Verwaltung:
 - Beschaffung, Fuhrpark
 - Verhalten der Mitarbeiter
- Stadtplanung/Verkehr:
 - klimagerecht
 - Verkehrsreduzierend
 - Ausbau ÖPNV/Rad-/Fußverk.
 - Wärmenetze
 - Neubaustandards vorgeben

Als Motivator, Initiator, Organisator und Förderer von Klimaschutz bei Bürgerschaft und Unternehmen

- Strom- und Wärmeverbrauch der Unternehmen und der Bürgerschaft
 - Gebäudesanierung und hohe Neubaustandards
 - Erneuerbare Energien
 - Stromeffiziente Geräte
 - Klimafreundliches Verhalten
- Klimafreundliche Mobilität / ÖPNV
- Umweltbildung

In welchen Bereichen kann die Stadt aktiv werden?

Als Vorreiter und Vorbild, als Wegbereiter und Umsetzer von Klimaschutzmaßnahmen im eigenen Zuständigkeitsbereich

Als Motivator, Initiator, Organisator und Förderer von Klimaschutz bei Bürgerschaft und Unternehmen

- Liegenschaften der Stadt:
 - hohe Energiestandards
 - Erneuerbare Energien
 - Klimagerechte Gebäude
- Verbrauch in der Verwaltung:
 - Beschaffung
 - Fuhrpark
 - Verhalten der Mitarbeiter
- Stadtplanung:
 - Verkehrsreduzierend
 - Wärmenetze
 - Neubaustandards vorgeben
 - klimagerecht

- Strom- und Wärmeverbrauch der Unternehmen und der Bürgerschaft
 - Gebäudesanierung und hohe Energiestandards
 - Stromeffiziente Geräte
 - Klimafreundliches Verhalten
- Klimafreundliche Mobilität / ÖPNV
- Umweltbildung



Das Gros der Emissionsminderung muss letztendlich von der Stadtgesellschaft, von der Bürgerschaft und den Unternehmen erzielt werden

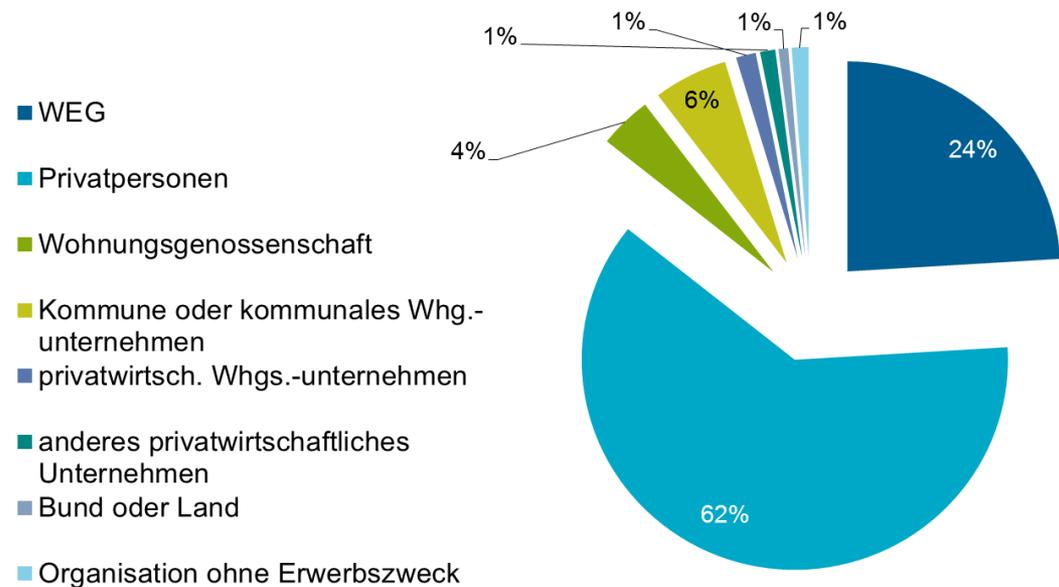
Gebäudebestand

Deutlich mehr Gebäude sanieren und erneuerbare Energien einsetzen als bisher → Steigerung Sanierungsrate um das 2- bis 3-fache

Rolle der Stadt

- Eigene Liegenschaften sanieren
- Wärmenetze planen und bauen, bestehende Netze sanieren
- Wärmeplanung durchführen
- Gebäudeeigentümer motivieren / unterstützen

Eigentümerstruktur Wohngebäude FR:



Wie kommen wir voran? - Gebäudebestand

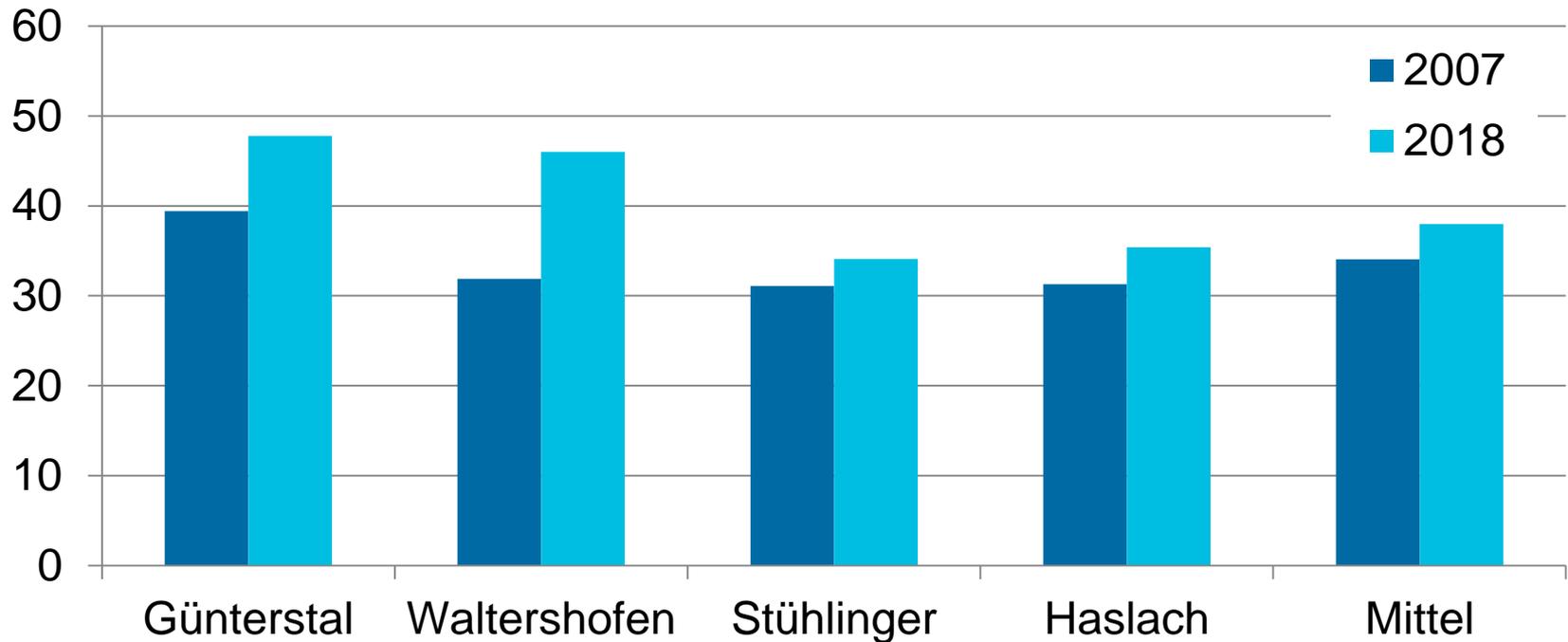
- Warum geht es langsam?
 - Sanierungsentscheidung trifft Eigentümer/in, zahlreiche Hemmnisse (z.B. finanzielle, Zeit, Komplexität, Alter der Eigentümer, aber auch: Mieten nach Sanierung zu hoch)
 - Fossile Brennstoffe zu billig – kein Sanierungsanreiz
 - Handwerker ausgelastet und teuer
- Wie ginge es schneller?
 - Sanierungsverpflichtung?? (Bund)
 - Sanktionierungsmechanismus bei unsanierten Gebäuden?? (Bund)
 - Verbot fossiler Kessel (Bund)
 - Förderung (Bund, Land, Stadt)
 - Stärkere Motivation (Bund, Land, Stadt)
 - Fossile Brennstoffe deutlich verteuern!! (Bund)
 - Handwerkerverfügbarkeit (???)

 - Steigerung der Sanierungsrate ohne Umsetzer nicht möglich!!

Gebäudebestand

Exkurs Wohnflächenverbrauch

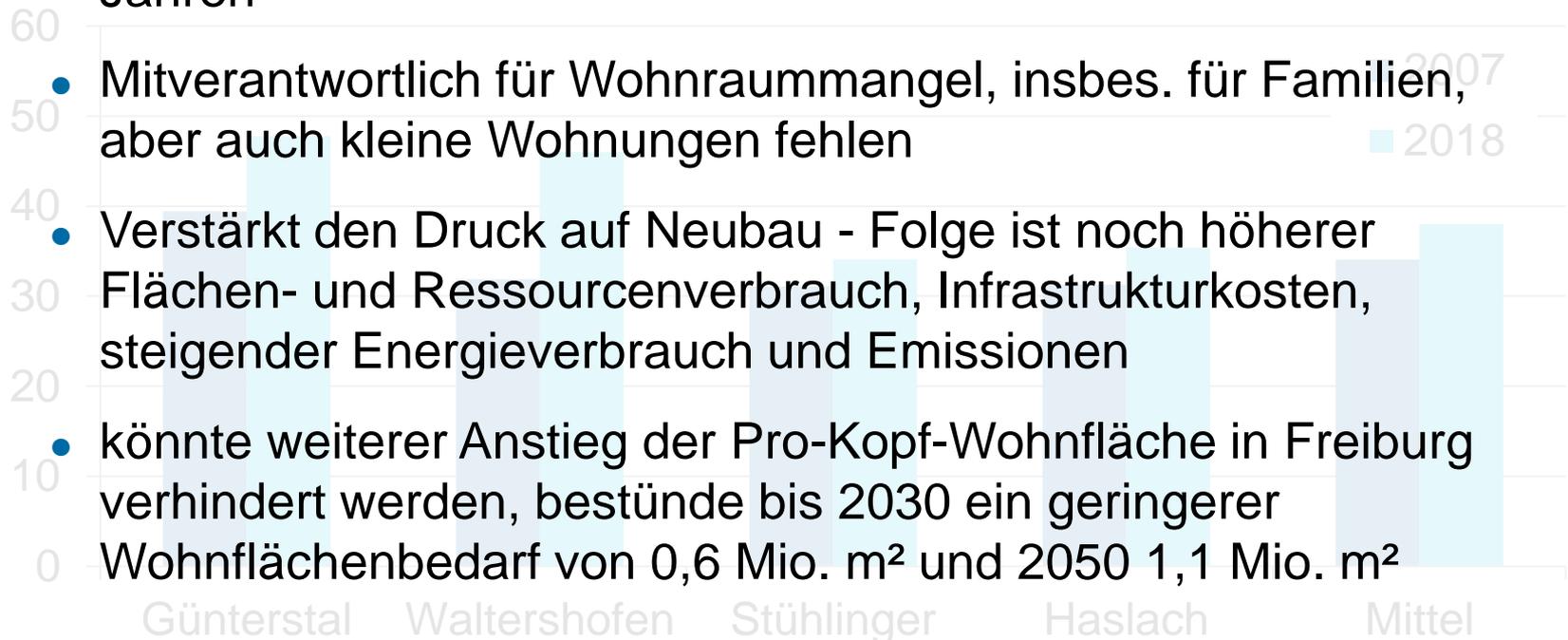
Entwicklung Wohnflächenverbrauch in Freiburg



Gebäudebestand

Exkurs Wohnflächenverbrauch

- Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche im Mittel um 10 Prozent in 11 Jahren



- Mitverantwortlich für Wohnraummangel, insbes. für Familien, aber auch kleine Wohnungen fehlen

- Verstärkt den Druck auf Neubau - Folge ist noch höherer Flächen- und Ressourcenverbrauch, Infrastrukturkosten, steigender Energieverbrauch und Emissionen

- könnte weiterer Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche in Freiburg verhindert werden, bestünde bis 2030 ein geringerer Wohnflächenbedarf von 0,6 Mio. m² und 2050 1,1 Mio. m²

Gebäudebestand - Fazit

- Stadt muss eigene Liegenschaften sanieren, auch städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe! - Freiburg ist auf gutem Weg – es geht noch mehr!
- Wärmeplanung wurde beauftragt
- Sanierungsförderung / Energieberatung fortführen, Maßnahmen im KSK umsetzen!!
- Erhöhung der Motivation der Gebäudeeigentümer durch „Freiburger Standard der freiwilligen Selbstverpflichtung“ (Dachmarke)
- Letztendlich muss jeder Gebäudeeigentümer Sanierung selbst veranlassen – gesellschaftlicher Konsens / Druck für mehr Klimaschutz muss da sein, inkl. der Bereitschaft Kosten zu tragen
- Rahmenbedingungen auf Bundesebene müssen besser werden!!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Thank you for your attention!

Haben Sie noch Fragen?
Do you have any questions?

